

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Mikado oder Ein Tag in Titipu

Sullivan, Arthur

Leipzig [u.a.], [ca. 1895]

[urn:nbn:de:bsz:31-82947](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82947)

TB.

166

TB

166

1918 4/135
Den Bühnen gegenüber
als Manuscript gedruckt.

Der Mikado

oder

Ein Tag
in Titipu.

Burleske-Operette
in zwei Akten von
W. S. Gilbert.

Musik von
Arthur Sullivan.

Bosworth & Co.,
Musikverlag

Leipzig — London W.
Bruxelles — Wien I
New-York

A. Norddeutscher Text.
B. Süddeutscher Text.

Personen.

Der Mikado von Japan.

Nauki-Poo, sein Sohn, als fahrender Musikant verkleidet und in Yum-Yum verliebt.

Ko-Ko, geheimer Justificirungsrath, Ober-Scharfrichter und beeidigter Hauptoperateur in Titipu.

Pooh-Bah, Staatsbeamter „für Alles“.

Pish-Tush, ein Edler des Landes.

Yum-Yum,

Pitty-Sing, } drei Schwestern, Mündeln Ko-Ko's.

Peep-Bo,

Ki-Ki-Ki, geheimer Temperatur-Commissär des Mikado.

Katisha, eine ältliche Dame, in Nauki-Poo verliebt.

**Chor der Schulmädchen, edle Japaner, Garden und
Landleute.**



Publ. by Bosworth & Co. Leipzig.

Erster Act.

Nr. 1. Introduction.

Männer-Chor.

Daß zu Hause wir in Japan,
Sieht uns Jeder von Fern' schon an!
Die Figuren sind ja bekannt —
Steh'n auf Fächern und bunter Wand.
Man malt uns gern' al fresco'
In Stellungen höchst grotesk,
Zuweilen sogar burlesk;
O!

Ja, wer edel an Rang und Stand,
Trägt ein farbiges Prachtgewand;
So ist's Sitte bei uns zu Land!
Liebt's Japanesen, — nesen, — nesen allerhand!
O! Das ist bekannt!

Nr. 2. Entréelied.

Nanti-poo.

O verzeiht, Ihr edlen Herren,
Kennt Ihr hier ein lieblich Mädchen
Namens Yum-Yum?
Die Mündel Ko-Ko's? Wo find' ich sie?
O spricht — ich bitte!

Pish-Tush.

Wer that die sonderbare Frage?

Nanki-Poo.

Kommt, tretet näher, daß ich's Euch sage!

Ich zieh' umher im Land
Und sing' zur Laute Lieder,
Ich wand're hin und wieder,
Ein armer Musikant!
So wie man sich's bestellt,
Weiß fröhlich ich zu singen;
Auch traurig kann es klingen,
Ganz wie es Euch gefällt.

Wollt Ihr ein Liedchen wehmuthsvoll,
Voll Zärtlichkeit, Bangen und Sehnen,
Sing' ich in Dur und Moll

Das bitt're Leid — in Cantilenen!
Ein solcher Sang voll Schmerz,
Der dringt direct ins Herz!
Mein Lied weckt zartes Sehnen,
Den Thau der Thränen;
Ach, den Thau der Thränen!

Soll dem Vaterland zum Preis ein Lied erschallen
Ei, auch damit weiß ich Euch zu dienen gut!
Vorwärts schnell! Seht dort des Landes Fahnen wallen,
Bei dem Sange heben Füße sich und Muth!
Wer vermag der tapf'ren Schaar zu widerstehen,
Die im Kampfe stets den Sieg errang im Nu?
Jedem Feinde hat sie kühn ins Aug' gesehen,
Das ist die tapf're Schaar, die Schaar von Titipu!

Chor.

Die in Gefahr
Die Erste war
Und stets den Sieg errang im Nu,
Das ist die tapf're Schaar,
Die Schaar von Titipu!

Nanki-Poo.

Nun, hört des Seemanns Lied noch geschwind.
Das klingt so frisch hinaus,
G'rad' als wenn das Schiff mit gutem Wind
Durchschneidet die Fluthen bei Wogengebraus!
Hurrah! Wir sind bald zu Haus!

Chor.

Hoiho, Hoiho! Hurrah!
Wir sind bald zu Haus!

Kant. - Poo.

Kein freier' Leben als auf dem Meer!
Doch fröhlich ich heimwärts fehr!
Denn ich war schon lang genug nun frei
Möcht' wieder sehen so Mancherlei,
In des treuen Liebchens Arm,
Ach, wie ruht sich's da so warm!

Chor.

Und heult der Sturm, wir halten Stand,
Desto früher sehen wir das Land.
Zieht die Anker auf!
Alle Segel auf!
Schon sind wir der Heimath nah!
Alle Segel auf!
An den Mast hinauf!
Hoiho! Bald sind wir da!

Kant. - Poo.

So zieh' ich durch das Land
Und sing' zur Laute Vieder —
Ich wand're hin und wieder,
Ein armer Musifant!
Zieh' mit der Laute weit durch's Land!

Chor.

So zieht er weit durch's Land!

Nr. 3. Lied mit Chor.

1.

Pish-Tush.

Kaum saß Mitado auf dem Thron,
Dacht' an des Volkes Wohl er schon;
Sein Ideal
War nun einmal,
Der Unterthan sei sittlich!

*

D'rum, wer dagegen fehlt brutal,
Dem schlägt, zu fñhnen den Scandal,
Man im Int'resse der Moral
Den Kopf ab — unerbittlich!
Nur sittlich,
Höchst sittlich —
Sonst — Kopf ab — unerbittlich!
Wenn Manchem dies Decret nicht schmeckt,
So war es doch durchaus correct.
Es zwingt direct
Und indirect,
Solid zu leben das Subject!

Chor.

Den Kopf herunter dem Subject,
In welchem kein Respect von Tugend steckt!
Ja, solch' Decret ist höchst correct;
Wunderbar ist der Effect!

2.

Dish-Tush.

Kaum wurde der Befehl bekannt,
Ging gleich Gemurmel durch das Land;
Weil's Viele giebt,
Die oft verliebt
Ein Küßchen möchten naschen.
Wer kann da für sich selbst wohl steh'n?
Es kann ja Menschliches gescheh'n!
Soll man dafür geköpft sich seh'n?
Das muß doch überraschen!
Beim Naschen,
Beim Naschen
Wär' Mancher zu erschaschen!
Gestehen muß man mit Respect,
Daß der Befehl Verdruß erweckt;
Weil dem Object
Wie dem Subject
Entsagung äußerst bitter schmeckt!

Chor.

Man weiß ja, was dahinter steckt,
Und daß Entsagung oft recht bitter schmeckt.
Zwar war correct, was er bezweckt,
Doch nicht angenehm direct!

3.

Pish-Tush.

Zu mildern so viel Leid und Weh',
Kam dem Mikado die Idee,
Ein Candidat
Des Todes hat
Als Hentzer zu fungiren.
„Denn,“ sagte er höchst weisheitsvoll,
„Wer And're köpfen will, der soll
„Am eig'nen Kopf studiren,
„Wie das schmerzlos durchzuführen.
„Prohiren,
„Studiren,
„Wie's schmerzlos durchzuführen!“
Bewundern muß man voll Respect,
Welch' tiefer Sinn dahinter steckt;
Denn dieser Ausweg war correct,
Und die Beruhigung — perfect!

Chor.

Ja, dieser Ausweg war correct;
Er zeigt, daß wir von der Cultur belect!

Auc.

Er zeigt direct
Und indirect,
Daß wir von der Cultur belect!

Nr. 4. Verzett.

1.

Pooh-Bah.

Du Jüngling weckst
Mein Mitgefühl;
Du scheinst beherzt
Von Amor's Spiel!

Ich rathe Dir, von hinnen nun geh',
Und dränge Dich nie mehr in Num-Yum's Näh',
Heut' kommt sie g'rad'
Vom Pensionat.

Weil's Ko-Ko so befohlen hat!
Gefährlich wird Dir die Concurrnz
Von „Seiner scharfrichterlichen Excellenz!“
Bei Trompetenton und bei Paukenschlag
Wird sie Gattin schon an dem heutigen Tag.
Als Frau theilt sie dann die Existenz
Mit Seiner scharfrichterlichen Excellenz!

Nanki-Poo und Pish-Tush.

Bei Trompetenton und bei Paukenschlag zc. zc.

2.

Pooh-Bah.

D'rum geh' Deiner Weg', ich rath' es Dir!
Reicht kriegst Du Schläg', bleibst lange Du noch hier!
Bergiß Num-Yum und mach' Dir nichts draus,
Deinen Schmerz hauche in Entfernung aus!
Doch geh' ihr ganz aus dem Gesicht.
Gefährlich würde sonst die G'schicht!
Du bist erst sicher, wenn Du weit
Von Seiner scharfrichterlichen Herrlichkeit.
Bei Trompetenton und bei Paukenschlag zc. zc.

Nanki-Poo und Pish-Tush.

Bei Trompetenton und bei Paukenschlag zc. zc.

Kanfi-Poo.

Ich Unglücksel'ger — wär' ich nie geboren!
So find' ich Yum-Yum, ach, für mich verloren!
D dieser Ko-Ko, könnt' ich ihn vernichten!

Pooh-Bah.

Hör' endlich auf mit solchen G'schichten! —
Da naht er selbst! Jetzt gilt es aufzupassen,
Dy' meinethalben, was Du nicht kannst lassen!

Nr. 5. Chor und Auftritt Ko-Ko's.

Chor.

Stimmt an das Lob von Seiner Herrlichkeit!
Sein Ruhm erschall' bis zu den Antipoden.
Er hat ein Amt von höchster Wichtigkeit:
Ein jeder Kopf sinkt tief vor ihm zu Boden!
Drum schreit, ja schreit:
Ruhm und Preis Seiner Herrlichkeit!

Ko-Ko.

Lange saß ich eingesperrt
Aus mir unbekanntem Gründen.
Plötzlich dann herausgezerrt,
Kann mich in dies Glück kaum finden.
Wenn das Volk sich drängt und plarrt
Seine Achtung mir zu künden, —
Müß' bei dem Vocalconcert
Viel Vergnügen ich empfinden;
Doch ich bin kein solches Pferd,
Lasse mich dadurch nicht binden.
Solche Gunst hat keinen Werth,
Kann schon über Nacht entschwinden!

Alle.

Lange saß er z. z.
Drum schreit, ja schreit:
Ruhm und Preis Seiner Herrlichkeit!
Er hat ein Amt von höchster Wichtigkeit!

3.

Ko. Ko.

Die Schwiegermutter, die der Jungen Ehefrieben stört,
Die köpft' ich separat;
Der Denunciant, der hinterbringt, was im Vertrau'n
er hört,

Um den ist's auch kein Schad'!

Der Würdenträger, der mit Würde Geld für Alles nimmt
Und des Verdienstes Anerkennung nach Tarif bestimmt;
Die Herr'n, die im hohen Rath gemüthlich schlummern ein
Und wenn's zu reden giebt, nur immer sagen „Ja“
und „Nein“;

Die Weiber, die den Gatten ruinir'n durch Puz und
Staat,

Um die wär's auch kein Schad'!

Chor.

Die köpft er ohne Gnad'!
Um solche ist's kein Schad'!

Nr. 6. Chor der Schulmädchen.

Chor der Mädchen.

Fein gebildet, gut erzogen,
Kommen wir aus der Pension.
Vöglein, die dem Nest entflohen,
Wüßten gern so Manches schon!

Nun im bunten Weltgetümmel prüfen wir vereint:

Lacht so heiter stets der Himmel,

Wie er heut' uns scheint?

Bleiben all' die Fantasien,

Die wir hegen, „Traum?“

Wird die Seligkeit uns blüh'n,

Die wir ahnen kaum?

Bleibt nicht Alles Traum?

Was aus Büchern jeder Richtung

Wir gelernt durch ein'ge Sahr',

Wird es Wahrheit? Bleibt es Dichtung?

Wird uns bald das Räthsel klar?

Nr. 7. Trio und Chor.

Hum-Hum, Peep-Bo, Pitty-Sing.

Drei kleine Mädcl, Eins, Zwei, Drei —
Frisch wie die Ritschlein aus dem Ei,
Gab man uns aus der Schule frei,
Da sind wir alle drei!

Hum-Hum.

Wir sind ferne von Biererei.

Peep-Bo.

Uns dünkt das Leben — Spielerei!

Pitty-Sing.

Da, wo man lacht, sind wir dabei!

Alle Drei.

So sind wir alle Drei!
Weil aus dem Pensionat wir kamen,
Kindisch wir uns bisher benahmen,
Aber jetzt sind wir junge Damen —
Das sind wir alle Drei!

Hum-Hum.

Ich bin schon Braut und heiß' Hum-Hum.

Peep-Bo.

Ich werd' es bald und ich weiß warum.

Pitty-Sing.

Ich bleibe frei, das ist auch nicht dummi!

Alle Drei.

Noch sind wir aber frei!

Hum-Hum.

Die Eine der Drei wird fort bald geh'n.

Peep-Bo.

Dann wird man zwei beisammen seh'n.

Pitty-Sing.

Schließlich bleibt Eine dann einsam steh'n.

Alle Drei.

Noch sind wir aber Drei!

Chor der Mädchen.

Noch sind sie ihrer Drei!

Die Drei.

Weil aus dem Pensionat wir kamen zc. zc.

Chor.

Weil aus dem Pensionat sie kamen zc. zc.

Nr. 8. Quintett mit Chor.

Hum-Hum, Peep-Bo, Pitty-Sing.

Verzeih'n Sie noch dies eine Mal!

Wir waren kindisch und brutal!

Doch wir versprechen reuig nun:

Wir wollen's nimmer wieder thun!

Hum-Hum.

Geloben woll'n wir Besserung.

Es thut uns leid!

Pitty-Sing.

D'rum gönnet uns Erheiterung,

Nicht böß mehr seid!

Kommt, tanzt mit uns,

Weil wir noch jung!

Tralalala!

Chor der Mädchen.

Tralalala!

Die Drei.

Geloben woll'n wir Besserung zc. zc.

Chor.

Und tanzt mit uns,

Weil wir noch jung

Und Ihr so g'scheidt!

*

Alle.

Tralalala!

Pooh-Bah.

Ich nehme mit Bedauern wahr,
Daß Euch gar Manches noch nicht klar
Und sehe, daß Ihr leider heut'
Ganz unzurechnungsfähig seid!

Pish-Tush.

Doch weil Ihr strebt nach Besserung
Mit Emsigkeit —

Pooh-Bah.

Vergeß' ich die Beleidigung —
Mein Herz verzeiht!
Auch ich war jung
Vor ein'ger Zeit!
Tralalala!

Die Drei.

Geloben woll'n wir Besserung u. u.

Chor.

Kommt, tanzt mit uns,
Weil wir noch jung!
Seid doch gescheidt!

Alle.

Tralalala!

Nr. 9. Duett.

Kanfi-Poo.

Wenn die Braut das dürfte hören,
Möcht' ich lei' Dir flüstern zu:
Dir nur will ich angehören,
Meine Seligkeit bist Du!
Aller Welt möcht' gern ich sagen,
Daß in Lieb' verbunden wir.
Ja, wenn ich es dürfte wagen,
Raubt' ich gern ein Küßchen Dir!

Hum-Hum.

Raubt' er gern ein Küßchen mir! —
Gern gäb' ich den Kuß con fuoco
Dir zurück, Doch halt' un poco!
Rache droht Dir hier in loco;
Denn ich bin ja Braut von Ko-Ko!

Beide.

Ko-Ko! Ko-Ko! Ko-Ko!

Kauki-Poo.

Locken diese Rosenlippen
Auch zu selbigem Genuß —
Ach, ich darf daran nicht nippen,
Höchstens noch zum Abschiedskuß!
Einmal noch zum Abschiedskuß!
Ja, dies sei der letzte Kuß —
Weil man sich beherrschen muß!
Wird es auch recht sehr uns schwer,
Ach, wir thun es nimmermehr!

Beide.

Nein, nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr.
Ach, fällt es auch noch so schwer,
Wir thun's nicht mehr!
Ach! —
Wir thun es nimmermehr!

Nr. 10. Trio.

Poch-Bah.

Das Selbstgefühl
Macht difficil,
D'rum denk' ich kühl,
Bleib' aus dem Spiel;
Bin sehr subtil,
Bleib' immobil.
Wer allzuviel
Will, kommt nicht
Zum Ziel! —
Die Sache wär'

Auch viel zu schwer;
Für solche Ehr'
Da dank' ich

Ko. Ko.

Ich geb' es zu:
Es gilt die Ruh'
Von Titipu —
Doch, entre nous,
Ein solch' bijou,
Wie ich und Du,
Köpft man im Nu
Nicht g'radezu!
Wenn ich das thu,
So riesest Du,
So wie auch Du,
Mir sicher zu:
Das ist schmasu!

Pish-Tush.

Ich bin dafür,
Daß man's probir'
Und Einer risir'
Und candidir',
Genau studir',
Dann reformir',
Modernisir',
Humanisir',
Damit man hier
Hübsch mit Manier
Seinen Kopf verlier',
Ohne daß man's spür'!

Pooh-Boh.

Das Selbstgefühl
Macht difficil u. u.

Ko. Ko.

Ich geb' es zu,
Es gilt die Ruh' u. u.

Pish-Tush.

Ich bin dafür,
Daß man's probir' u. u.

Ko-Ko.

D'rum kurz und gut,
Ich bleib' dabei,
Für dies Mandat
Bin in der That
Ich viel zu schad!
Es ist probat,
Wenn man nicht g'rad'
Von Allem hat!

Pooh-Bah.

D'rum kurz und gut,
Auch ich erklär',
Ich danke sehr
Für solche Ehr',
Für Manchen wär'
's ja kein Malheur;
Doch geb' ich mich
Dafür nicht her!

Pish-Tush.

Und kurz und gut,
Ich kenn' die Pflicht;
Bei der Geschicht'
Leist' ich Verzicht;
Bin durchaus nicht
Darauf erpicht
Und was man spricht,
Das hat kein Gewicht!

Pooh-Bah.

Und ich erklär',
Ich danke sehr u. u.

Ko-Ko.

Für das Mandat
Bin in der That u. u.

Pish-Tush.

Ich kenn' die Pflicht,
Doch thu' ich's nicht u. u.

Alle Drei.

Möcht' wirklich wissen, was ich weiter davon hab',
Wenn so dumm ich wär', und gäbe hier den Narren ab;
Im Kerker säß' ich, bis der Henker dann, klipp, klapp,
Meinen Kopf mir stülgerecht und knapp

Schläge ab!

Schwipp, schwapp!

Mit schwipp und schwapp,

Mit klipp und klapp

Schlägt er dann knapp

Den Kopf mir ab!

Möchte wissen, was ich davon hab' u. u.

Nr. 11. Finale.

Chor.

Mit Ehrfurcht, doch voll Neubegier

Erscheinen wieder wir vor Dir,

Thu' auf den Mund

Und gib uns kund:

Was hast beschlossen Du in schwerer Stund'?

Pooh-Bah.

Die allgemeine Wohlfahrt Deinen werthen Kopf begehrt!

Ko-Ko.

Ein and'rer hochgeschätzter Kopf hat sich bereit erklärt!

Chor.

Auf japanesisch schrei'n wir Alle: Hört! Hört! Hört!

Ko-Ko.

's ist Nanki-Boo!

Alle.

Heil Nanki-Boo!

Ko-Ko.

M i c h laßt in Ruh'!

Alle.

Wie ging das zu?

Ko-Ko.

Er giebt den Kopf — ich muß ihm Num-Num geben,
Mit ihr vereint wird er für's kurze Leben.
Das Opfer, das ich bring', ist fürchterlich;
Doch resignirt muß denken ich:
Die Braut lieb' ich zwar heiß und inniglich,
Doch — lieb' ich ja auch mich!

Chor.

Er liebt die Braut so sehr,
Doch mehr noch liebt er sich!

Ko-Ko.

So nehmt Euch hin!

Kaufi-Poo, Num-Num.

Nun ist geendet Qual und Pein,
Es lachet heller Sonnenschein,
Wir dürfen kurze Zeit uns freu'n,
Wir wollen ganz dem Glück uns weih'n!

Alle.

Nun töne Sang
In hellem Glanz!
Nun dreht Euch lang
In lust'gem Tanz!
Laßt schallen laut die Fröhlichkeit
Und preiset hoch die Wonnezeit!

Pitty-Sing.

Ob Tag, ob Woche, Mond, ob Jahr' —

Num-Num.

Wir sind ein Paar, ein selig' Paar!

Pooch-Bah.

Die Liebe kennet keine Zeit!

Pitty-Sing.

Die Liebe kennt nur „Ewigkeit!“

Alle.

Nun töne Sang
In hellem Glanz!
Nun dreht Euch lang
In lust'gem Tanz!
Froher Tanz, froher Tanz
Bereint uns All' in hellem Glanz!

Poch, Bah.

Da Du genau schon weißt, wie lang'
Noch hast zu leben Du,
So hätt' der Wunsch nicht Sinn noch Klang:
„Lang' lebe Nanki-Boo!“
Doch weil man Toast zu bringen pflegt,
Und ich der Redner bin,
Auf' ich gefaßt und froh bewegt:
„Lang lebe — bis Du hin!“

Alle.

Bedenkt, wie kurz die Zeit des Glücks,
Genießt die Freud' des Augenblicks;
Ein jeder Tag sei nur der Freud',
Der Heiterkeit geweiht!

Katisha.

O haltet ein! Ihr Alle höret mich!

Chor.

Was fällt Dir ein?
Was unterstehst Du Dich?
Was willst, was suchest Du?

Katisha.

Ich suche den Verräther Nanki-Boo!
Ihn klag' ich an, der treulos mich verließ,
Der selbst sein höchstes Glück so von sich stieß!

Alle.

Entferne Dich, unselig' Weib!
Hinweg von hier! Nicht länger bleib'!

Nanki-Boo.

Ha, 's ist Katisha, sie darf zu Wort nicht kommen.

Katisha.

Nein, laß' ihn nicht! Er soll mir nicht entkommen!
O Thor! Du weißt nicht, wohin Du gehst!
Du Blinder, siehst nicht was Du verschmähst!
Du Tauber, hörst nicht, mein „Ach“ und „Oh“!
Du Stummer, fragst nicht! Warum? Wieso?

O sag', warum
So blind, so stumm?
So taub — so dumm!
Das bringt mich um.

Besinne Dich, gesteh' es laut,
Nicht stumm, noch blind,
Nein, sprich geschwind:
Erkenn' mich an als Deine Braut!

Chor.

Nicht stumm, noch blind,
O, sprich geschwind:
Erkennst Du sie als Deine Braut?

Katisha.

Die Augen logen
Ihm Lieb' und Treu',
Die Wangen zogen
Ihn an dabei!
Der Rippen Heucheln
Hat ihn verführt;
Der Stimme Schmeicheln
Sein Herz gerührt!
Was Ihr gesagt,
Es war nur Lug;
Was Ihr geklagt,
War nichts als Trug!
O Thor, besinn' Dich nicht so lang',
Auch ich hab' Augen, Rippen, Wang',
Und lieblich klingt gewiß auch mein Gesang!

Chor.

Auch sie hat Augen, Rippen, Wang' u. u.

Pitty-Sing.

Genug! Wir haben nun gehört,
Was Dein Gewissen Dir beschwert!
Da muß man lachen!
Wenn Dich verlassen Kantsi-Poo,
So können wir nichts thun dazu,
Nichts dabei machen!
Heut' noch wird er der Mann von Yum-Yum!

Chor.

Yum-Yum!

Pitty-Sing.

D'rum laß' Dich belehren,
Kannst sein wiederkehren
Und küm'm're Dich weiter nicht d'rum!

Chor.

D'rum, d'rum.

Pitty-Sing.

Doch nimmst Du die G'schichte nicht krumm,
Dreh' Dich mit uns im Tanze herum!

Chor.

'Rum, 'rum!

Pitty-Sing.

Du wirst ja inzwischen
'nen Andern erwischen,
Wenn Du Dir nur Mühe gibst d'rum!

Chor.

D'rum, d'rum!

Pitty-Sing.

Die Männer sind immer noch dumm!

Alle.

Ja, Männer sind immer noch dumm, dumm, dumm,
Wenn Du Dir nur Mühe giebst d'rum, d'rum, d'rum;
Du kannst mit Vergnügen
Zehn And're noch kriegen,
Es giebt ja so viel!
So schau' Dich nur um,
Dann kommst Du an's Ziel!
Die Männer sind dumm!

Katisha.

Er will mich fliehen,
Er reißt sich los!
Ach, all' mein Mühen
Bleibt wirkungslos!
Dahin mein Hoffen,
Die Zukunft leer;
Ich bin getroffen.
Ich krieg' ihn nicht mehr!
Nimmermehr!

Verräther, Du sollst denken noch an mich:
Fort mit der Schonung — Du weißt ich kenne Dich!
Enthüllen will ich's ohne Gnade.

Nanki-Poo.

Wenn sie spricht, bin ich verloren!

Katisha.

Ja, ich erklär' die Mascherade.

Nanki-Poo.

Wie verstopft man Allen die Ohren?

Katisha.

Wer Diejer ist — ich will's Euch sagen.

Nanki-Poo.

Wir schrei'n sie nieder!

Katisha.

Dies ist der Sohn Eures —

Alle.

O ni! bikkuri, shakkuri to!

Katisha.

Nun g'rade! Euch zum Troß will ich es wagen:
Dies ist der einzige Sohn Eures —

Alle.

O ni! bikkuri, shakkuri to!

Katisha.

D hört!

Alle.

O ni! bikkuri, shakkuri to!

Katisha.

Nun thu' ich's g'rade!
Er ist der Sohn —

Alle.

O nil bikkuri, shakkuri toi!

Katisha.

Ihr Wogen brüllt
Mit Donnerklang!
Ihr Stürme wild,
Heult Euren Sang!
Ich überbiet'
Euch doch im Nu:
Die Mittel hab'
Ich ja dazu!

Alle.

Ob sie auch brüllt
In unsern Sang,
Ob sie auch wild —
Uns ist nicht bang!
So tob' und schrei' nur immerzu,
So bald du müd', giebst Du schon Ruh'!

Katisha.

Ich eile Kühn
Zum Vater schnell —
Und bringe ihn
Hierher zur Stell'!

Alle.

Sie muß entflieh'n
Und möglichst schnell,
Indeß wir zieh'n
Zur heil'gen Stell'!

Nanki-Poo.

Mag sie auch unser Glück bedroh'n!
Nach Kampf und Sieg folgt süßer Lohn!

Hum-Hum.

Und was auch unser'm Glück mag droh'n.
Nach Kampf und Sieg folgt süßer Lohn!

Alle.

Vor unserm frohen Festgesang
Muß schweigen jeder and're Klang!

Katisha.

Die Rache wird Euch treffen schon,
Trifft der Mikado seinen Sohn!

Alle.

Nichts kann jetzt Eurem Glücke droh'n,
Nach Kampf und Sieg folgt süßer Lohn!

Zweiter Act.

Nr. 1. Beep=Bo. Mädchenchor.

Chor.

Aller Reize Pracht
Strahlt in hellem Licht;
Dunkler Locken Nacht
Weiße Stirn umflücht.
Schmückt die Rosenwang',
Färbt den Rosenmund,
Malt dem Augenpaar
Schmaler Brauen Mund,

Wenn mit Kunst Natur sich eint,
Jeder Reiz verdoppelt scheint!

Pitty-Sing.

Senke still den Blick!
Nur nicht aufgeschaut!
Beug' Dich dem Geschick,
So geziemt's der Braut!
Wirst Du aufgeschrecht
Durch des Satten Näh',
Herzchen — poche leicht,
Farbe, komm' und geh',

Bräutlich holde Schüchternheit
Schwanket zwischen Lust und Leid!

Chor (repetirt).

Nr. 2. Lied.

1.

Hym. Hym.

Die Sonne lacht
In Strahlenpracht
Und rings nur Segen spenden;
Boll Majestät
Sie droben steht,
Zu fühne Blicke blendend.
Sie scheint heut'
Wie allezeit —
Und wie sie stets geschienen
Und kam darin
Wohl immerhin
Auch mir als Beispiel dienen;
Schon oft der Männer Schwarm
Mich ihr verglich:
Wir machen Beide — warm,
Die Sonn' — und ich!

2.

Doch seh' den Mond
Ich, wie er wohnt,
So mitten unter Sternen,
Da scheint mir doch,
Ich könnte noch
Von dem so Manches lernen.
Er blinzelt oft
Recht unverhofft
In Gärten, Häuser, Zimmer;
Was er dort schaut,
Sagt er nicht laut —
Er lächelt still nur immer!
Viel Int'ressantes zeigt
Dem Lauscher sich;
Doch, weil discret er schweigt —
So schweig' — auch ich!

Nr. 3. Madrigal.

1.

Hum-Hum, Pitty-Sing, Nanli-Poo, Pish-Tush.

Lasset singen uns sodann:
Rosig strahlt der Hochzeitmorgen,
Fort mit allen Zukunftsjorgen;
Schöne Gegenwart halt' an!

Pish-Tush.

Alles muß ja einst vergehen!

Pitty-Sing.

Schmerz und Freuden, sie verwehen.

Alle.

Das verhallt wie Glockenklang,
Ding dang! Ding dang!
Lieblich kling't's in Berg und Thal,
Frohe Lust herrscht überall;
Singt ein heit'res Madrigal!
Tralalala!

2.

Alle.

Fort mit aller Traurigkeit,
Trocknet jede Spur von Thränen;
Denn man darf ja niemals wäghen,
Daß die Braut empfind' Leid!

Pish-Tush.

Scheint auch mancherlei bedenklich —

Pitty-Sing.

Stimmt bald fröhlich und bedenklich —

Alle.

Heit'rer Sang und Glockenklang,
Ding dang! Ding dang!
Mächt Euch weiter nichts daraus
Wie's auch immer gehe aus:
Singt ein heit'res Madrigal!
Tralalala!

Nr. 4. Terzett.

Nun-Nun.

Das hat keinen Sinn!
Weil Dein Weib ich bin,
Steht, sobald Dich Tod getroffen,
Auch für mich das Grab schon offen,
Und auch ich bin hin?!
Das hat keinen Sinn!

Nanti-Poo.

Das ist unerhört!
Ha! Ich bin empört!
Soll nun nicht das Glück genießen,
Was den Tod mir kommt' versüßen,
Was ich heiß begehrt —
Das ist unerhört!

Ko-Ko.

Wirklich sehr fatal!
Ich begreif' die Qual:
Doch es muß dabei bewenden,
Daß auch sie sollt' grausam enden,
Wär' doch ein Scandal!
Wirklich höchst fatal!
Ungemein fatal!

Alle Drei.

Ob $\frac{\text{mich}}{\text{sie}}$ } Leidenschaft verzehrt,
Uns }
Euch } trennt das Geschick!
Leben hat ja keinen Werth,
Fehlt uns der Liebe Glück!
Zu grausam ist die Wahl!
Was gleichet solcher Qual!
Ja wirklich recht fatal!
Ach, $\frac{\text{wir}}{\text{sie}}$ } leiden Folterqual,

Solch Gesetz ist ein Scandal!
Weh! zu grausam ist die Wahl!
Wir leiden Folterqual!
Das ist ein Scandal!
Grausam ist die Wahl,
Und sehr fatal!
Wirklich sehr fatal!

Nr. 5. Auftritt des Mikado und Katisha.

Chor.

Miya sama, miya sama,
On n'mema no mayè ni.
Pina pina suru nova
Nan gia na
Foko tongarè tongarè na!

Mikado.

Voll Ehrfurcht neigt sich Jedermann
Vor mir officiell;
Ich bin Herrscher von Japan!

Katisha.

Ich Schwiegertochter eventuell;
Weil mir der Sohn
Fest zugesagt schon —
Fehlt nur noch das Ceremoniell!

Mikado.

Die gute Sitte und Moral
Ich über Alles stell'!

Katisha.

Auch bei seiner Schwiegertochter Wahl
Zeigt sich dieses ganz rationell.
Neigt Euch, denn ich werd' es — eventuell!

Chor.

Neigt Euch, denn sie wird es eventuell!

Mitado.

Wer es wagt, mir Schwierigkeiten macht,
Den pack' ich beim Fell.
In meiner Hand ist die Macht!

Katisha.

Auch in der meinen eventuell!
Wenn er oft zu gut,
Nicht recht weiß, was er thut,
Dann bin ich dafür zur Stell'!

Mitado.

Wenn man einige Zeit es treibt,
Ist das Regieren Bagatell!

Katisha.

Und was ihm dabei noch dunkel bleibt,
Wird der Schwiegertochter hell!
Neigt Euch, ich regiere — eventuell!

Chor.

Neigt Euch, sie regiert eventuell!

Nr. 6. Lied mit Chor.

1.

Mitado.

Zwar werden meine Feinde sagen,
Es riecht nach Eigenlob!
Doch darf ich wohl kühn zu behaupten hier wagen,
Ich bin ein Philanthrop.
Als höchster Richter laß' Milderungsgründe
Ich gelten jederzeit;
Indem ich passende Strafen finde,
Erreg' ich „Heiterkeit“!
Ich lehre den Humor
Bei jedem Fall hervor;
Es sorgt die Hand der Gerechtigkeit
Für dauernde Heiterkeit!
Und wenn ein armer Thor
Dabei auch den Kopf verlor,
Der Stoff, den mir der Gerichtsjaal giebt,
Ist lustig und sehr beliebt!

2.

Dit ward für Frauenputz und Tand
Der Gemahl schon Defraudant;
Drum hab' ich die Frauen mit Riesenschleppen
Zur Straßenäuberung verwandt!
Turnüren benütze ich schon
Seit lange zur Stadtpostexpedition;
Die Ragendarmschinder,
Pianisten nicht minder,
Die martern so sehr das Gehör,
In Häuser wir stecken —
Wo g'wisse Insecten
Schon nicht zu vertreiben mehr!
Tenore, die unsinnig brüllen zum Grauz,
Müssen Wagen mir rufen aus.
Wer dient beim Ballet durch längere Zeit schon
Kriegt zur Strafe keine Pension!
Wer Billen anpreist durch Reclamen toll,
Sie selber auch schlucken soll!
So such' ich den Humor
Für jeden Fall hervor zc. zc.

Chor.

So sucht er den Humor zc. zc.

Nr. 7. Trio mit Chor.

Ho. Ho.

Kaum hatt' ich am Brette ihn festgechnallt,
Sahen die Sache ihn zu genir'n;
Denn er wurde böf' und schrie „Gewalt!“
Begann zu raisonnir'n.
Ich packt' ihn aber kräftig beim Zopf,
Weil er nicht stille hielt,
Und mit scharfem Beile trennt' ab ich den Kopf,
Ohne daß er viel gefühlt!
Er selber müßte zugesteh'n,
Falls er jemals küm' zurück,
So geköpft sich seh'n ist wunderschön,
Ein beneidenswerthes Geschick!

Chor.

Ja, ja, wir müssen eingesteh'n,
Der Hieb war meisterlich;
So angenehm geköpft sich seh'n
Wünscht wohl ein Jeder sich!

Pitty-Sing.

Zu Anfang, da schien's, als wenn sein Geschick
Ihm total die Fassung benahm;
Da plötzlich begegnet er meinem Blick
Und wurde so sanft wie ein Lamm!
Ja, der Zauber der holden Weiblichkeit
Rühret immer das Männerherz.
D'rum starb er mit Zufriedenheit
Und spürte keinen Schmerz!
Daß ich ihn so zärtlich angesehen'n,
Dafür dankte mir sein Blick.
Ach, so angenehm geköpft sich seh'n,
Welch' beneidenswerthes Geschick!

Chor.

Es schien ihm ihr Blick an's Herz zu geh'n,
Gab Trost ihm sicherlich.
So theilnahm'svoll geköpft sich seh'n,
Das wünscht wohl Jeder sich!

Pooh-Wah.

Daß der Abschied ihm schwer und sehr fatal,
Hab' deutlich ich erblickt,
Der Kopf, der schon abgeseh'n total,
Hat höflich noch genickt.
Er suchte den Zeugen sich wohl heraus,
Der am meisten schien gerührt;
D'rum drückte er seine Achtung mir aus,
Denn Ehre, dem Ehre gebührt.
Das Compliment macht' er g'rad' so schön,
Als saß' noch der Kopf am G'nick.
So achtungsvoll geköpft sich seh'n,
Welch' beneidenswerthes Geschick!

Chor.

Die Scene hat, man muß gesteh'n,
Die Zuschauer sehr gepackt;
Noch niemals hat man Köpfe seh'n
So reinlich — so exact!

Nr. 8. Quintett.

Mitado.

Menschliches Loos, bald schwarz, bald licht;
Fühlt A sich glücklich, B ist's nicht!
Und doch hätt' B verdient beinah'
Ein bess'res Loos als dieser A!

Pitty-Sing, Pish-Tush, Ko-Ko.

Muß B das dulden?

Katisha.

B hat Bech!
Wo A genießt, zahlt B die Bech!

Alle.

Der A kann lachen,
Der kann lachen,
Singen, haha!
Springen, haha!
Weit es bringen! Hahaha!
Alles, was er wünscht, ist da;
Ungeheures Glück hat A!

Pitty-Sing, Pooch-Bah, Ko-Ko.

Doch kann sich das Geschick auch drehen,
Leicht Unerwartetes geschehen;
Wer weiß, ob nicht für A einmal
Die Stunde schlägt, die ihm fatal!

Katisha und Mitado.

Wenn A hätt' Unglück —

Pitty-Sing, Pish-Tush, Pooch-Bah.

B hätt' Schwein —
Natürlich möcht' ich B dann sein!

Alle.

B kann dann lachen,
Der kann lachen,
Singen, haha,
Springen, haha,
Weit es bringen, hahaha!

Armer A, Dein Leid und Weh,
Ist Gerechtigkeit für B!

Nr. 9. Strophenlied.

Nanki-Poo.

Gedenk' ich der Blüthen des Mai,
Durchleuchtet von sonnigem Glanz —
Da hüpfet das Herz mir dabei,
Ich höre Gesang und Schalmel!
Horch, sie laden zum fröhlichen Tanz.
Da regt sich die Liebe zum Leben auf's Neu';
Drum gilt Euch mein Singen, Ihr Blüthen des Mail
Tralalala!
Ich lob' mir die Blüthen des Mail

Alle.

Tralalala!

Ko-Ko.

Befingt Ihr die Blüthen des Mai, —
Die liebe ich gleichfalls recht sehr.
Doch, mich zu begeistern dabei,
Für längst Verblühtes auf's Neu',
Und für ältere Schachteln ist schwer.
Die kann doch nicht gelten als Blüthe des Mai,
Bei der ist November schon stark an der Reih' —
Tralalala!
Das ist keine Blüthe des Mail

Alle.

Tralalala!

Nr. 10. Recitativ und Arioso.

Artista.

Allein! Von ihm getrennt! O Schreckensloos!
Nun dürst' ich Rache! Meine Wuth ist groß!
Wohl fühl' ich auch ein Sehnen — süß — und mild;
Doch, zum Malheur — bleibt dieses ungestillt!
Trag' deinen Schmerz,
Du armes Herz;
Solch' ein Verlust ist wohl kein Scherz!
Hielt ich den Tropf
Doch schon beim Kopf,
Ach, da verlor er ganz den Kopf!
Was soll allein
Mir nun dies Sein?
Ich will nichts mehr!
Ich mag nichts mehr!
Hier d'rinn ist Alles wüßt und leer.
Hier ist es wüßt,
Und mich verdrießt
Ein Leben ohne Mann so sehr!
In mir ist Alles wüßt und leer, —
Ach — ohne Lieb' — kein Leben mehr!

Nr. 11. Lied.

Ko.Ko.

1.

An dem Bach auf den Weiden ein Bachstelzchen sang!
Trillillu, trillillu, trillillu!
Und fragte das Thier: Wird die Zeit dir nicht lang
Bei trillillu, trillillu, trillillu?
Weißt du gar nicht, so rief ich, was Anderes mehr?
Ober drückt dich im Magen ein Würmlein zu schwer?
Doch es schüttelt das Köpfschen und sagte nichts mehr
Als trillillu, trillillu, trillillu!

2.

Doch plötzlich blickt' es in die Fluthen und schrie:
Trillillu, trillillu, trillillu!
Ihr Bachstelzen, hört es, ich sterbe für sie!
Trillillu, trillillu, trillillu!

Bald blickt' es in's Wasser, bald wieder empor,
Wobei es total die Balance verlor,
Und bald klang es dumpf aus den Wellen hervor;
Trilillu, trilillu, trilillu!

3.

Aus dem kleinen Romane ergiebt sich wohl klar,
Trilillu, trilillu, trilillu!
Daß die Liebe nur Schuld an dem Unglücksfall war,
Trilillu, trilillu, trilillu!
Reißt Du eben so stolz, wie die Bachstelzin Dich,
So nehm' ich als Muster den Bachstelzerich,
Und Du schluchzest dereinst in Grinn'ung an mich:
Trilillu, trilillu, trilillu!

Nr. 12. Duett.

Katisha.

1.

Ist's nicht prächtig, wenn die Brandung brausend brüllt?
Biegt nicht Größe im Geheule des Orkan?
Herrlich tönt des Löwen Stimme
Aus dem Käfig, wenn mit Grimme
Er probirt, ob er nicht schappiren kann!

Ko-Ko.

Ja, ich sah ihn ohne Beben
Hinter dicken Eisenstäben,
Wenn die Stunde seiner Fätt'ung naht heran!

Katisha.

Ist von ganz besonderm Reiz nicht der Moment,
Wenn das Ungewitter tobet recht horrend,
Wenn die blauen Blitze zischen
Und dann plötzlich fährt dazwischen
So ein Donnerschlag, daß taub man werden könnt'?!

Ko-Ko.

Ja, den Donner hör' ich gerne
Ganz besonders etwas ferne;
Drum ist Pauke auch mein Lieblingsinstrument!

Beide.

Da stimmen wir in Leidenschaft
Fabelhaft, lasterhaft, musterhaft überein!
D'rum soll alsbald auch feierlich,
Büchtiglich, inniglich, hoffentlich Hochzeit sein!

Ko-Ko.

2.

Ja, ich schwör' — doch sei deswegen nicht verlegt,
Daß das Alter ich von jeher hoch geschätzt,
Und so schätz' ich auch das Deine
Fast noch höher als das meine!
Ich am Ende altert Jeder ja zuletzt!

Katisha.

Nede nicht so dumme G'schichten;
Nur nach überreifen Früchten
Ein verständ'ger Vogel seinen Schnabel wehrt!

Ko-Ko.

Bist Du heut' vielleicht schon alt genug zum Frei'n,
Könntest morgen Du wohl gar noch älter sein!
Darum laß' dazu uns schauen
Ohne Bangen, ohne Grauen;
Jeder Frühling kann verhängnißvoll Dir sein!

Katisha.

O, ich schätze diese Eile;
Deine Ungeduld ich theile,
Nimm mich ganz dahin, weil dieses Herz schon Dein!

Beide.

Wir stimmen ja in Leidenschaft
Fabelhaft, lasterhaft, musterhaft überein!
D'rum soll alsbald auch feierlich,
Büchtiglich, minniglich, hoffentlich Hochzeit sein!
Ja, inniglich, minniglich,
Ewiglich, wonniglich,
Schauerlich, lästerlich
zieh' ich Dich!

Nr. 13. Finale.

Pitty-Sing.

Seine Gattin bleibt nun Yum-Yum!

Alle.

Yum-Yum!

Pitty-Sing.

Und willst Du's nicht leiden,

So bleiben die Beiden

Doch immer ein Pärchen darum!

Alle.

Darum!

Pitty-Sing.

D'rum nimm die Geschichte nicht trumm!

Ko-Ko.

Auch mit mir dreht sich Alles rundum!

Alle.

Rundum!

Ko-Ko.

Doch muß ich mich fügen

Und heuchle Vergnügen,

Sonst hielte man leicht mich für dumm!

Alle.

Für dumm!

Ko-Ko.

D'rum schweig' ich und singe: Schrum! Schrum!

Nanki-Poo, Hum-Hum.

Nun ist geendet Qual und Pein.

Es lachet heller Sonnenschein;

Wir dürfen kurze Zeit uns freun'n,

Wir wollen ganz dem Glück uns weih'n!

Alle.

Nun töne Sang

In hellem Glanz;

Nun dreht Euch lang

In lust'gem Tanz!

Laßt schallen laut die Fröhlichkeit

Und preiset laut die Wonnezeit!

Ende.

741110
1241

Textbücher der Bühnenwerke
aus dem Verlag

BOSWORTH & CO

Leipzig — Wien — Brüssel — London — New-York.

Der Mikado	Sullivan
Die Gondoliere	Sullivan
Der Königsgardist	Sullivan
Die Rose von Persien	Sullivan
Der Vogelhändler	Zeller
Der Obersteiger	Zeller
Der Opernball	Heuberger
Das Baby	Heuberger
Edelweiss	Komzák
Der Pfeifer von Hardt	Langer
Der Schatz des Rhampsinit	Gorter
Die Diva	Weinberger
Gaudeamus	Held
Clo-Clo	Pagin
Der Lebemann	Grünfeld
Zur indischen Witwe	Straus, Oscar
Der Bundschuh	Reiter, Jos.
Das Mädchen für Alles	Reinhardt
Die Schönen von Fogaras	Grünfeld

**Klavierauszüge mit und ohne Text.
Potpourris, Lieder, Tänze etc.**

No. 728.

771

370

BLB Karlsruhe



17 24679 6 031

17 24679 6 031

BLB Karlsruhe

